

## Inhaltsverzeichnis

<b>I. Gute Gesetzgebung als Herausforderung einer Gesellschaft (Prof. Dr. iur. Kyrill-Alexander Schwarz)</b>	<b>1</b>
<b>II. Wege zu besseren Gesetzen (Prof. Dr. Johanna Hey)</b>	<b>5</b>
1. Einleitung	5
2. Moderne Gesetzgebung: Warum werden die Gesetze immer schlechter?	6
3. Problemanalyse: Was macht gute Gesetze aus, was führt zu schlechten?	7
a. Gesetzesinhalte	7
b. Überregulierung und Regelungsverzicht	8
c. Kompromisshaftigkeit der Gesetzgebung	8
d. Von der Bedeutung der Form	10
4. Wer steuert den Gesetzgeber und die Gesetzgebung?	10
a. Der Wille zum guten Gesetz	10
b. Äußere Umstände	11
c. Verrechtlichung der Grundsätze guter Gesetzgebung	11
5. Zentrale Forderungen	14
6. Fazit: Entwicklung bereichsspezifischer Grundsätze guter Gesetzgebung	18
<b>III. Chancen guter Gesetzgebung in einer komplexen Welt: Europapolitische und internationale Perspektiven (Prof. Dr. Ekkehart Reimer)</b>	<b>20</b>
1. Anforderungen an gute Normsetzung	21
a. Mehrheit und Einstimmigkeit	21
b. Integration der Akteure	21
c. Subsidiarität	22
2. Anziehungs- und Abstoßungseffekte: Das Recht im Wettbewerb	23
a. Kosten-Nutzen-Wettbewerb	23
aa. Race to the bottom, race to the top	23
bb. Der Laffer-Effekt	24
cc. Belastung und Regulierung als Kehrseite staatlicher (Gewähr-)Leistungen	25

b. Neutralitäten.....	26
aa. Rechtsformneutralität.....	26
bb. Finanzierungsneutralität.....	26
cc. Gewinnverwendungsneutralität.....	27
dd. Beteiligungsneutralität.....	27
ee. Grenzüberschreitungsneutralität.....	28
3. Verklammerung: Abstimmung staatlicher Steuergesetzgebung....	29
a. Doppelbesteuerungsabkommen.....	29
aa. Leistungsfähigkeit des Völkerrechts.....	29
bb. Abstimmung des innerstaatlichen Rechts auf das Völkerrecht.....	30
b. Unionsrecht.....	31
aa. Primärrecht.....	31
bb. Sekundärrecht.....	32
4. Vereinheitlichung: Abschaffung staatlicher Steuergesetzgebung?..	32
a. Richtlinien und ihre Regelungsdichte.....	32
b. Verfassungsrechtliche Grenzen.....	33
c. Die EU als atmender Bund.....	33
d. Einhaltung der Umsetzungsfristen.....	35
5. Verwirklichung: Koordination im Verfahrensrecht.....	36
a. Spannung zwischen Verfahrensrecht und materiellem Recht...	36
b. Informationsrecht.....	37
c. Vollzugskompetenzen.....	38
d. Streitbeilegung.....	38
e. Rechts- und Beitreibungshilfe.....	39
6. Ausblick.....	39
a. Zukunft der Körperschaftsteuer.....	40
b. Zukunft der Gewerbesteuer.....	41

<b>IV. Der Beitrag der Gesetzgebungslehre zu einer „guten Gesetzgebung“ (Prof. em. Dr. iur. Ulrich Karpen).....</b>	<b>43</b>
1. Halcom's „The Real Story of Paradise Lost“ oder „Was ist ein gutes Gesetz“?.....	43
2. Kriterien guter Gesetzgebung.....	45
3. Und zum Schluss.....	48

<b>V.     Ansätze zur rechtsstaatlich und demokratisch besseren Gesetzgebung (Prof. Dr. Ferdinand Kirchhof).....</b>	<b>50</b>
1. Die drei Bereiche demokratieferner Rechtsetzung .....	50
2. Das Fehlen des öffentlichen Diskurses in der EU-Rechtsetzung...	50
a. Beschluss der Fachminister im Rat .....	50
b. Trilogie-Verfahren .....	51
3. Die unzureichende Mitwirkung des Bundestages an der EU-Rechtsetzung. ....	51
4. Die Dominanz der Regierung über das Parlament. ....	52
a. Regierungsentwürfe für Gesetze .....	52
b. Alleingänge der Bundesregierung .....	52
5. Das Ausweichen des Bundestages vor unangenehmen Entscheidungen. ....	53
a. Auslagerung der Rechtsetzung auf die Verwaltung .....	53
b. Auslagerung der Rechtsetzung auf Gerichte. ....	54
6. Die Steuerung der Gesellschaft durch Algorithmen statt durch Gesetze .....	54
a. Vormarsch der Algorithmen .....	54
b. Undemokratische Struktur von Algorithmen .....	55
c. Keine Absage, aber Grenzen für Algorithmen .....	55
7. Die Zukunft rechtsstaatlich und demokratisch guter Gesetzgebung. ....	56